

Berichte über die Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern

Autor(en): **Petermann, U.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la
Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et
administrative**

Band (Jahr): **161 (1981)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weitere Berichte

Autres rapports

Altri rapporti

 Bericht über die Stiftung Amrein-Troller
 Gletschergarten Luzern

1. Stiftungsrat

Prof. Dr. Walter Nabholz, Bern, wurde als Nachfolger von Dr. René Wyss als Vertreter der SNG in den Stiftungsrat gewählt. Am 12. August 1981 ist der ehemalige Leiter des Gletschergartens (1954-1968) und Stiftungsratsmitglied Dr. Franz Roesli gestorben. Als sein Nachfolger im Stiftungsrat wurde Dr. Marc Eichenberger, Bolligen, bestimmt.

2. Sitzungen

Der Stiftungsrat erledigte die Geschäfte in 3 Sitzungen.

3. Naturdenkmal, Museum und Oeffentlichkeit

Im Anschluss an die Zeltüberdachung des Naturdenkmals wurden umfangreiche Umgebungsarbeiten ausgeführt, durch die das Naturdenkmal aus der Eiszeit noch besser zur Geltung gebracht werden konnte. Dass durch das Kunststoffdach die Attraktivität des Gletschergartens noch erhöht werden konnte, zeigt das neue Rekordergebnis von 160 000 Besuchern; und dies obwohl die Eintrittspreise erhöht wurden.

Die 1980 eröffnete Ausstellung "Der Rhonegletscher und seine Umgebung", gestaltet durch das Geogr. Institut der ETH, dauerte bis 26. April 1981. Als Eigenproduktion des Gletschergartens wurde vom 11. Juni bis 31. Dezember 1981 die Ausstellung "Spuren" gezeigt, in der das reiche Fossilienfundmaterial aus der Luzerner Molasse präsentiert wurde. Vor allem geologisch Interessierte wussten diese fachlich auf einem hohen Niveau stehende Ausstellung zu schätzen. Besondere Beachtung fand das für die Ausstellung geschaffene Model der Molasse-Faziesräume. Konzept Texte und Bilder der Ausstellung stammten von Beat Keller, Luzern. Die Gesamtleitung hatte der Direktor des Gletschergartens, lic. phil. Peter Wick, der ausserdem die Abteilung "Der Bergsturz von Flüeli 1980" und die dazu gehörende Tonbildschau gestaltete.

Die von Prof. Eduard Imhof verfasste Publikation "Schweizer Bildhauer", ein Bericht über alpine Gebirgsmodelle in der Schweiz, wurde herausgegeben vom Schweizer Alpen-Club in Verbindung mit dem Schweizerischen Alpinen Museum in Bern und dem Gletschergarten Luzern, der diese Publikation anregte.

4. Schenkungen

Dr. Franz Roesli schenkte dem Gletschergarten eine ausgesuchte Mineraliensammlung, eine wertvolle Kollektion von geologischen Karten, eine grosse geologische Bibliothek und verschiedene antike naturwissenschaftliche Werke.

Der Präsident: Dr. U. Petermann